



Didaktischer Bericht zum Budget 2018

Die Finanz- und Investitionsbudget der Schulen müssen sich an die Kriterien der Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit halten. Dabei befolgen sie die Grundsätze der Transparenz, Jährlichkeit, Allgemeinheit, Vollständigkeit, Einheitlichkeit, Wahrhaftigkeit und des finanziellen Gleichgewichtes.

Das Finanz- und Investitionsbudget wird aufgrund folgender Unterlagen erstellt:

- Landesgesetz vom 12. November 1992, Nr. 40 Ordnung der Berufsbildung, in geltender Fassung
- Dekret des Landeshauptmanns vom 22. Dezember 1994, Nr. 63 – Verordnung über die schulinterne Organisation
- Dekret des Landeshauptmanns vom 07. Juli 2010 Nr. 25 – Änderung der Verordnung über die schulinterne Organisation

Beschreibung der Schule

Das Berufsbildungszentrum Bruneck ist eine der größten Schulen des Landes. Im Schuljahr 2017/18 sind über 1100 Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Fachrichtungen eingeschrieben und es sind ca. 200 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Das Berufsbildungszentrum umfasst heute die drei Gebäude am Hauptsitz in Bruneck, Toblstrasse 6, und der Aussenstelle Sorio, wo vor allem die Zimmerer und der Bereich Bau (inklusive Werkstatt) untergebracht sind.

Das breite Ausbildungsangebot des Berufsbildungszentrums umfasst zwei Säulen, die Vollzeit- und Lehrlingsausbildung im Handwerk, Handel und Dienstleistungsbereich und die Berufliche Weiterbildung.

Lag das Hauptaugenmerk der Berufsschule lange Jahre ausschließlich auf der Lehrlingsausbildung, so ist das Ausbildungsangebot heute recht facettenreich. Es gilt zunächst einmal die Berufsfachschulen zu nennen, deren 1. Jahr Orientierungscharakter hat. Mittelschulabgänger haben die Möglichkeit, hier das 9. Pflichtschuljahr zu absolvieren. Aufbauend auf die drei- bzw. vier-jährigen Berufsfachschulen werden in einigen Bereichen Spezialisierungen angeboten.

Auch kann eine Lehre in den verschiedensten Berufen, entweder im Blockunterricht oder mit einem Berufsschultag pro Woche absolviert werden.

Das Berufsbildungszentrum Bruneck führt im Schuljahr 2017/18 je eine Matura-führende Klasse im handwerklich-technischen Bereich sowie eine im Bereich Handel-Dienstleistungen.

Nach wie vor gibt es den Kurs für die Anlehre, eine Chance für junge Menschen mit Behinderung in einem Berufszweig Fuß zu fassen.

Außerdem werden am Berufsbildungszentrum Bruneck Kurse zur Beruflichen Weiterbildung in den Bereichen Handwerk und Technik, Handel und Dienstleistungen angeboten.





Leitbild

Unser Berufsbildungszentrum ist ein Ort des Lernens und der Begegnung, an dem Vielfalt gelebt wird. Wir fördern eine exzellente Aus- und Weiterbildung in einem Klima gegenseitiger Wertschätzung und Offenheit.

- Wir fördern Lernende in ihrer Entwicklung zu selbstständigen, kritikfähigen, verantwortungsbewussten und mündigen Personen.
- Wir praktizieren offenen, handlungsorientierten und nach pädagogisch effizienten Methoden ausgerichteten Unterricht.
- Die Schulgemeinschaft fördert durch regelmäßige Evaluation die Schulentwicklung und sichert die Qualität des Bildungsangebotes.
- Wir optimieren unsere personellen, strukturellen und finanziellen Ressourcen, um höchsten Bildungsansprüchen gerecht zu werden.
- Auf allen Schulebenen leben wir einen kooperativen Führungsstil und setzen vereinbarte Ziele verbindlich um.
- Wir handeln eigenverantwortlich, kommunizieren offen und sehen konstruktive Kritik als Chance.
- Im Austausch mit unserem Umfeld nehmen wir Entwicklungen und Prozesse wahr und richten unser pädagogisches Handeln danach aus.
- Die Schule pflegt den Kontakt zur Öffentlichkeit.

Ziele und Schwerpunkte

In der Umsetzung unseres Kerngeschäftes, der Qualifizierung unserer Schülerinnen und Schüler für den Beruf, legen wir im Haushaltsjahr 2018 ein besonderes Augenmerk auf die folgenden Ziele und Schwerpunkte:

Im Sinne des Leitbildes arbeiten wir an einer kontinuierlichen Optimierung unserer Ressourcen. Die laufende Ausgabenplanung wird diesen Grundsatz ständig im Auge behalten.

Die Digitalisierung der Arbeitswelt (z.B. CAD/CAM für Fertigungsprozesse, KNX, Digitalisierung der Verwaltung ...) hat Auswirkungen auf die Arbeitsprozesse in den Unternehmen. Diesem Umstand wird im Unterricht Rechnung getragen, Lerninhalte angepasst und digitale Medien und Hilfsmittel im Unterricht verstärkt eingesetzt. Die notwendigen Infrastrukturen werden von der Schule bereitgestellt.

Ein besonderer didaktischer Schwerpunkt liegt in der Förderung der Kommunikations- und Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Zu diesem Zweck werden auch Sprachaufenthalte mit Intensiv-Sprachkursen im italienischen Sprachraum und im Ausland organisiert.

Um den Austausch zwischen Schule und Arbeitswelt (alternanza scuola-lavoro) zu gewährleisten, absolvieren die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen Betriebspraktika, welche dokumentiert und evaluiert werden.

Schülerinnen und Schüler erwerben im Laufe ihrer Ausbildung verschiedene Zertifizierungen (ECDL, EBC*L, KNX, Autodesk).

In den 5. Klassen werden durch die Schülerinnen und Schüler individuelle fachspezifische Projekte umgesetzt.

Neben der Unterstützung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen werden auch Maßnahmen zur Begabtenförderung getroffen.

Durch das schulinterne Unterstützungssystem und gezielte Schulsozialarbeit werden Hilfestellungen geboten im Umgang mit herausforderndem Verhalten und schwierigen Situationen.

Notwendige Maßnahmen zum Arbeitsschutz werden umgesetzt und ein effizientes Notfalleinsatzmanagement entwickelt.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft wird weiterhin gepflegt. Die Schule präsentiert sich nach außen durch eine gediegene Öffentlichkeitsarbeit.